

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 9.7.2013



An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Herr Buchhorn,

bitte lassen Sie für unsere Fraktion die Fachverwaltung bis zur Ratssitzung nachfolgende Fragen bzw. Hinweise beantworten bzw. erläutern:

- 1.) Wenn von den Autobahnauffahrten auf der Yitzak Rabin Straße - fortgeführt über die gesamte Hitdorferstraße durch Hitdorf hindurch - nur der Landesstraßenstatus der Straßen aufgehoben/umgewidmet werden soll, wo sehen Sie dann die Entlastung Hitdorfs ?
- 2.) Sollte auch nur der Landesstraßenstatus der Langenfelderstraße ab Kreisel Am Fahnenacker aufgehoben werden sollen, worin sehen Sie hier die Entlastung Hitdorfs ?
Sollen die Straßen Am Fahnenacker und die anschließende Nobelstraße den Status einer Landesstraße erhalten ?
Ist dies rechtlich bzw. politisch (u.a. Monheimer Gebiet) abgeklärt ?

Von beiden Maßnahmen wird der deutlich zunehmende innerörtliche Ziel- und Quellverkehr sowie der starke innerörtliche LKW- und Busverkehr, die gemeinsam - laut aller Gutachten - die Hauptverkehrsbelastungen Hitdorfs darstellen, nicht berührt.

- 3.) Beziehen sich also beide Maßnahmen nur auf den Durchgangsverkehr ?
Wie wollen Sie vermeiden, dass die Durchfahrtsverbotsschilder für den Durchgangsverkehr nicht genauso missachtet bzw. umgangen werden, wie bisher ?
- 4.) Welche Maßnahmen - außer der Umwidmung der Straßen und plakativer Durchfahrtsverbotsschilder - wollen Sie ergreifen, um den Verkehr auf die Autobahn und damit oft sogar auf einen erheblichen Umweg zu zwingen ?

5.) Welche Entlastungen welcher Straßen erwarten Sie von diesen weitgehend rein formalen Maßnahmen ? Sind hier belastbare Berechnungen erfolgt ?

6.) Sind möglicherweise für weitere, möglicherweise schon angedachten zusätzliche Maßnahmen bereits Kostenberechnungen angestellt und deren Finanzierung zumindest grob angedacht worden ?

Wenn Sie, Herr Oberbürgermeister, bereits aktiv mit dem Land NRW auf Umwidmung von Teilstücken von Landesstraßen in Gemeindestraßen verhandeln, um diese dann nachhaltig und effektiv verkehrsberuhigt/verkehrsabweisend umzugestalten, sollten zumindest grobe Kostenschätzungen vorliegen.

7.) Woher nehmen Sie, da der wachsende innerörtliche Verkehr - PKW/Bus/Laster - von den in Ihren beiden Planungsskizzen dargelegten Maßnahmen bisher nicht betroffen und der Durchgangsverkehr nur tangiert ist, den Mut, den Hitdorfern darzulegen, dass die Verwirklichung dieser Überlegungen, die wegen ihrer gravierenden Mängel und Unzulänglichkeiten in der Vergangenheit bereits mehrfach verworfen wurden, zu erheblicher Verkehrsminderung in Hitdorf beitragen, und damit eine Umgehungsstraße überflüssig wird ?

Die im Verkehrskonzept Hitdorf mit Umgehungsstraße vorgesehenen Effekte über die Anbindungen der Ortsumgehung an die Wohn- und Gewerbegebiete, die erheblichen Ziel- und Quellverkehr aus Hitdorf heraus nehmen würden, sollen augenscheinlich in Ihren Überlegungen allein durch die Umwidmung zweier Landestraßenteilstücke und deren möglichen Umbau ersetzt werden, da die beiden angesprochenen Kreisverkehre bereits Bestandteil der bisherigen Verkehrsplanungen sind.

8.) Ist bei den Umwidmungen der Teile der Landestraßen bedacht, dass sich zumindest auf der Hitdorferstraße bei der Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen auch planerisch/rechtlich einiges ändern wird, u.a. eine erheblich höhere Heranziehung der Anwohner an den Straßenaus- und Umbaumaßnahmen ?

Es wäre zudem förderlich zu erläutern, mit wem Sie bei welcher Gelegenheit über Ihre Ideen zu Hitdorf bei Straßen NRW - Gummerbach/Recklinghausen/ Köln - und/oder dem Verkehrsministerium NRW, das bei der Umwidmung von Landesstraßen ein gewichtiges Wort mitzureden hat, gesprochen haben und zu Ihren Ideen die von Ihnen vorgetragene Zustimmung signalisiert bekamen.

i.A.  (Erhard T. Schoofs)